

Neue Träume aus Licht

Jack Sparrow sticht in See und segelt mit dem Publikum durch Hollywoods musikalische Filmgeschichte.

Von Marc Wahnmühl

Hollywood! Welch ein klangvoller Name. Selbst wenn man nicht häufig ins Kino geht und noch nie in Los Angeles war, schießen sofort dutzende Assoziationen in den Kopf: Blockbuster! Oscar-Verleihung! Schauspiel-Megastars! Der riesige 220 Tonnen schwere, 14 Meter hohe und 137 Meter lange Schriftzug in den Hollywood Hills! Bei all den Verheißungen, die allein der Name Hollywood verspricht, ist es kein Wunder, dass sich das *DAS DA THEATER* erneut dem Thema widmet: mit der Freilichtinszenierung *Träume aus Licht*.

Träume aus Licht? War da nicht etwas...? Ja: Bereits in der Spielzeit 2011/12 gab es eine Aufführung dieses Namens und 2012/13 dann Klappe die zweite. Kopiert das Leitungsteam die Strategie der Filmstudios, jedem Erfolg eine oder zwei oder drei Fortsetzungen folgen zu lassen?! *DAS DA THEATER*-Leiter Tom Hirtz schmunzelt im Interview, das *BAD AACHEN* mit ihm und Regisseurin Maren Dupont führt...

BAD AACHEN: Tom, Maren, fragen wir mal provokant – sind Euch die Musicalideen ausgegangen?

Tom Hirtz: (lacht) Uns fällt noch eine Menge ein, aber das Thema Filmmusik bietet ein unglaublich großes Reservoir an wunderbaren



Foto: Chris Carle

Klasse Kulisse: Wo 2022 die „Sonnenallee“ begeisterte, sorgen jetzt Filmsongs für Freude.

Melodien, die viel zu selten auf einer Theaterbühne zu hören sind. Außerdem war *Träume aus Licht* neben *Linie 1* das mit am meisten gewünschte Stück bei unserer Publikumsumfrage vor einigen Jahren. **Maren Dupont:** Das Großartige an Filmmusik ist, dass es zu jedem Song eine Geschichte, Gefühle und Bilder gibt, die viele Menschen teilen. Man kann in Erinnerungen schwelgen, wird an eine bestimmte Szene erinnert.

BAD AACHEN: Findet Hollywoods musikalische Filmgeschichte auf der Freilichtbühne Burg Wilhelmstein den perfekten Rahmen zum Träumen? Integriert Ihr das Ambiente in die Inszenierung?

Dupont: Es ist ja nicht allein die tolle Kulisse der Burg, in der das Stück spielen wird. Die Atmosphäre im Zuschauerraum ist auch ganz besonders. Durch die Form des Amphitheaters entsteht eine Nähe zwischen Publikum und Ensemble, die bei Aufführungen in dieser Größenordnung sonst kaum möglich ist.

Hirtz: Die Burg Wilhelmstein bietet tatsächlich eine wunderbare Kulisse, um Träume wahr werden zu lassen. Neben der Hauptbühne werden wir auch andere Orte nutzen, aber das wird hier noch nicht verraten.

BAD AACHEN: Ihr kündigt *Träume aus Licht* als Musical an. Heißt das, es gibt eine richtige Geschichte?

Hirtz: Der Wikipedia-Definition werden wir nicht ganz entsprechen, aber wer die ersten beiden Teile von *Träume aus Licht* gesehen hat, weiß, dass wir nicht einfach Songs hintereinandersetzen werden. Bei uns nimmt Jack Sparrow Hollywood ins Visier, trifft dort auf Heldeninnen und Helden anderer Filme. Nicht alle sind ihm wohlgesonnen, aber dieser Mann hat ja bekanntlich so viele Leben wie eine Katze...

Dupont: Jack Sparrow führt durch den Abend – aber ganz ohne klassische Ansagetexte. Er ist einfach ein sehr charmanter Charakter, der im Laufe des Abends ganz vielen anderen Filmfiguren begegnet und auf diese reagiert. Daraus ergeben sich sehr witzige Situationen.

BAD AACHEN: Die Filmgeschichte ist lang und voller toller Songs – wie beschränkt Ihr Euch?

Hirtz: Es ist eine ganz individuelle Auswahl von uns. Songs aus Filmen, die uns berührt haben, die uns in Erinnerung geblieben sind,

die uns zum Lachen oder Weinen gebracht haben. Dann hatte Maren die Idee mit Jack Sparrow, und Stück für Stück ergab sich die letztendliche Auswahl.

Dupont: Im ersten Schritt standen auf der Liste natürlich noch viel mehr Songs – dann haben wir angefangen, Bilder, Stimmungen und mögliche Umsetzungen auf einer Livebühne zu überlegen. Dabei versuchen wir, eine Mischung aus verschiedenen Genres, Musikstilen, Solo- und Ensemblesnummern, Balladen und Up-Tempo-Songs zusammenzusetzen.

BAD AACHEN: Durfte jeder seine Lieblingssongs in die Runde werfen? Hatten die Darstellenden ein Mitspracherecht?

Dupont: Es war eine Zusammenarbeit erst mal zwischen Tom und mir, danach mit der musikalischen Leitung und im nächsten Schritt mit der Choreografin. Vorschläge zu Songs kamen dabei aber auch etwa von Frank Rommerskirchen oder anderen Teammitgliedern.

Hirtz: Maren hatte das letzte Wort bei der Liedauswahl. Natürlich haben wir die Songs mit unserem musikalischen Leiter Christoph Eisenburger und unserer Vocal-Coachin Tanja Raich abgesprochen. Das Ensemble hatte kein Mitspracherecht, aber wir wussten schon von dem ein oder anderen Lieblingslied der Darstellerinnen und Darsteller.

BAD AACHEN: Frank Rommerskirchen ist wieder für das Bühnenbild verantwortlich. Was hat er sich diesmal ausgedacht?

Hirtz: Frank hat sich gefreut, dass er auf der Burg die Möglichkeit hat, groß zu denken. Und er hat ein so simples wie geniales Bühnenbild entworfen: den Schriftzug auf dem Hügel in Los Angeles, den jeder kennt. Die Buchstaben sind fast drei Meter hoch und zwei Meter breit und bilden den perfekten Hintergrund für die verschiedenen Szenen. In unserem Theater an der Liebigstraße hätten wir höchstens HOLLY schreiben können.

BAD AACHEN: Welcher Eurer Lieblingssongs hat es in die Inszenierung geschafft und welcher nicht?

Dupont: Die ausgewählten Songs sind für mich alle Lieblingssongs. Für jedes Lied, das ich inszeniere, brauche ich ein besonderes Gefühl, um es so auf die Bühne zu bringen, dass sich die Stimmung des Songs auch auf die Zuschauenden übertragen kann.

Hirtz: Für mich ist *Born To Be Wild* ein Highlight. Für *Setting Forth* von Eddie Vedder aus dem Film *Into The Wild* warte ich auf Teil 4.

BAD AACHEN: Dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer also auf Träume aus Licht 4 hoffen?!?

Hirtz: Sicherlich nicht im nächsten Jahr, aber wie sagte schon James Bond: „Sag niemals nie!“

EIN ABEND FÜR CINEASTEN & FUSSWIPPER

Träume aus Licht feiert am Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr, Premiere auf Burg Wilhelmstein in Würselen. Die Aufführung dauert rund 105 Minuten ohne Pause. Bislang sind 14 Vorstellungen bis zum 25. Juni geplant. Da die Nachfrage schon jetzt sehr groß ist, werden eventuell noch weitere Zusatztermine angeboten. Zu hören gibt es 25 Songs aus Filmen, dazu Instrumentalstücke, kurze Zitate, an die sich jeder erinnert.



Infos zur Aufführung und dem Ticketverkauf gibt es unter Telefon 0241/161688 und unter

www.dasda.de